

[Ebook pdf] Es scheint die Sonne noch so schn (detebe)

Es scheint die Sonne noch so schn (detebe)

Von Barbara Vine

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #50174 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-26Erscheinungsdatum:
2013-03-26File Name: B00BYM07GU | File size: 31.Mb

Von Barbara Vine : Es scheint die Sonne noch so schn (detebe) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Es scheint die Sonne noch so schn (detebe):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen24 von 25 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Kriminologisches MeisterstckVon Ein KundeDie Bcher von Barbara Vine werden gerne als Kriminalromane
miverstanden. Dabei handeln sie stets von einem viel tiefer liegenden Sachverhalt: Da die Rekonstruktion des Lebens

in der Literatur immer etwas von einem gelungenen Kriminalroman hat. Demjenigen, der dabei auf literarische Qualität nicht verzichten will, sei hiermit die Lektüre dieses Buches anempfohlen. Es erzählt wie die großen Werke der Weltliteratur vom goldenen Zeitalter: Einem Sommer des Jahres 1976, den eine Gruppe junger Menschen in einem ererbten englischen Landgut verbringt. Allein, alles ist vergiftet durch die kalte Selbstbezogenheit der Hippies, welche den Tod mit sich bringt. Nie sah man das Leben der Menschen so klar und deutlich von der Fatale scheinbar belangloser Zufälle beeinflusst wie hier. Stil und Präzision der Beobachtung machen das Buch zu einem "must read". Bravo! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kopfkino pur! Von Jojamine Inhalt: Im Jahr 1986 kehrt der 29-jährige Adam Verne-Smith aus dem Urlaub mit Frau und Tochter zurück und findet durch die Presse heraus, dass auf seinem ehemaligen Landsitz Wyvis Hall in Suffolk ein grausiger Fund gemacht wurde. Die neuen Besitzer hatten bei der Bestattung ihres Hundes einen Tierfriedhof entdeckt, in dem sich neben den verbliebenen Hausgenossen vergangener Jahrzehnte auch das Skelett einer jungen Frau und eines Babys befanden. Die Ermittlungen der Polizei laufen auf Hochtour, und Adam gerät in Panik: vor zehn Jahren lebte er zwei Monate mit seinem Freund Rufus, der verrückten Zosie, der mütterlichen Vivien und Shiva, dem sanftmütigen Inder, in einer Art Hippie-Kommune auf Wyvis Hall, das er von seinem Großvater überraschend geerbt hatte. Seit dieser Zeit hatten sich die fünf nie wieder gesehen und geschworen, so zu tun, als seien sie Fremde, sollten sie sich zufällig über den Weg laufen. Der Fund jedoch ändert die Situation. Adam nimmt Kontakt zu Rufus auf, der inzwischen ein erfolgreicher, aber dem Alkohol bierig zusprechender Gynkologe ist, um ihn um Rat zu fragen, was zu tun sei - genauso wie in jenem ungewöhnlich heißen Sommer des Jahres 1976, der das Leben der jungen Leute nachhaltig geprägt hat - und zwar nicht zum Guten. Meinung: Erzählt wird die Geschichte abwechselnd auf zwei Zeitebenen und aus der Perspektive von Adam Verne-Smith, dem abgeklärten Rufus Fletcher und Shiva. Das war gelegentlich etwas verwirrend, und mehrere Male musste ich einen Absatz zweimal anfangen, um zu verstehen, ob ich nun in den 1970ern oder 1980ern war. Doch das ist mein einziger Kritikpunkt, wenn es denn überhaupt einer ist. Selten habe ich in jüngster Zeit Bücher gelesen, in denen die Atmosphäre und die Charaktere derart gut und bildhaft beschrieben wurden und in die man sich hineinversetzen konnte, als flüchtete man sich in der aufgeheizten und dennoch nonchalanten Stimmung mit den drei Jungs und den zwei Mädcheln auf der riesigen Terrasse von Wyvis Hall. Ein Roman fürs Kopfkino, der mich vor allem durch die Figuren berzeugt hat. Keiner ist gut oder böse, weder besonders sympathisch noch hassenswert. Jeder handelt nach seinen Eigenschaften nachvollziehbar. Besonders der experimentierfreudige, ambivalente und lissige Rufus hat mir gut gefallen. Eher unfreiwillig nimmt er die Rolle des "Vaters" der zusammengewürfelten Kommune ein, während Vivien - stark beeinflusst durch fernöstliche Philosophien, typisch für die damalige Zeit - für Shiva und Zosie eine Art Mutterersatz wird. Wirkliche Gefühle gibt es unter den Fünf, die sich erst auf dem Anwesen kennenlernen, nicht, auch wenn sich Adam zu Rufus hingezogen fühlt und erschrocken reagiert, als Rufus ihn in einer Nacht mit Joints und zu viel Wein auf die Probe stellt. Gerade die psychologische Komponente und die Beziehung der Protagonisten untereinander fand ich bemerkenswert, gemeinsam mit dem untrüglichen Geschick der Autorin, dabei nie in Kitsch oder Klischees abzudriften und eine Geschichte zu erzählen, die bis zum Ende atemberaubend spannend bleibt, auch nachdem die Identität der Opfer schon längst feststeht. 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. In den Bann gezogen Von Loewenkind Ich habe mir das Buch nur von jemandem ausgeliehen, weil ich gerade ein Buch zu Ende gelesen und kein neues zur Hand hatte. Ich habe nicht mehr als eine nette Geschichte erwartet, doch bereits nach dem ersten Kapitel wollte ich das Buch am liebsten nicht mehr aus der Hand liegen. Es ist kein richtiger Krimi, sondern eher eine Art Psychothriller, wobei auch diese Bezeichnung nicht ganz zutrifft. Jedenfalls handelt es sich um eine spannende und atmosphärisch sehr dichte Geschichte um eine Gruppe junger Menschen, die ein Geheimnis miteinander verbindet, das erst nach und nach stückchenweise gelöst wird. Die Charaktere fand ich überzeugend und auch das Ende gefiel mir sehr. Ich kann das Buch deshalb sehr empfehlen und werde auf jeden Fall noch weitere Romane/Krimis von Barbara Vine lesen!

Kurzbeschreibung Ein langer, heißer Sommer im Jahr 1976. Eine zufällig zusammengewürfelte Gruppe junger Leute sammelt sich um Adam, der ein altes Haus in Suffolk geerbt hat. Sorglos leben sie in den Tag hinein, lieben, stehlen, existieren. Zehn Jahre später werden auf dem bizarren Tierfriedhof des Ortes zwei Skelette gefunden das einer jungen Frau und das eines Sughlings

Kurzbeschreibung Ein langer, heißer Sommer im Jahr 1976. Eine zufällig zusammengewürfelte Gruppe junger Leute sammelt sich um Adam, der ein altes Haus in Suffolk geerbt hat. Sorglos leben sie in den Tag hinein, lieben, stehlen, existieren. Zehn Jahre später werden auf dem bizarren Tierfriedhof des Ortes zwei Skelette gefunden das einer jungen Frau und das eines Sughlings

ber den Autor und weitere Mitwirkende Barbara Vine (alias Ruth Rendell), geboren 1930, lebte in London. Ihre Bücher erhielten zahlreiche Auszeichnungen, u.a. einen Silver Dagger, drei Gold Dagger und 1991 den Cartier Diamond Dagger für ihr Lebenswerk. 1996 erhielt sie von der Queen den Ehrentitel Commander of the British Empire und 1997 schließlich den Grand Master Award der Mystery Writers of America für das Gesamtwerk. Sie wurde auf Vorschlag von Tony Blair

geadelt und ins House of Lords berufen. Barbara Vine starb am 2.5.2015 in London.